

5. Experiment-Aufnahme

Bad Krozingen, 22. Oktober 1966

Teilnehmerin: Fräulein Annemarie Morgenthaler, Lehrerin
(Bern)

(Vgl. Bestätigung Nr. 8, S. 390.)

Diese Einspielung weist dieselbe Eigenart auf wie die vorhergehende: teilweise unmittelbare Beziehung zur experimentierenden Person. Die Aufnahme erfolgte durch Radio-Mikrophon und durch Radio. Dauer: 10 Minuten. Gesamte Stimmzahl: 240, wovon die Teilnehmerin selbst 75 Prozent hören und verifizieren konnte.

Hier einige Beispiele aus den Ergebnissen:

A. M.: „Es wäre natürlich von großem Vorteil für die ganze Untersuchung und Forschung, wenn sich eindeutige Ergebnisse auch in Abwesenheit von Konstantin Raudive zeigten. — Die Aufnahme läuft durch Mikrophon-Radio.“

„*Lyudz tu Schottin!*“ (44r:191)

(Lettg., dt. — „Bitte du die Schottin.“ — Mit „Schottin“ könnte die verstorbene Freundin des Experimentators, Aileen F., gemeint sein. Vgl. S. 67.)

A. M.: „Was sich ergeben wird, das werden wir sehen.“

„*Lepns tonis, Kostil!*“ (ebd: 192)

(Lett. — „Ein stolzer Ton, Kostil!“)

A. M.: „Hoffentlich ist nicht irgendein Sender maßgeblich beteiligt.“

„*Immer Kostil! — Exquisiderá nupat pīkst.*“ (ebd: 196)

(Dt., lett. — „Immer Kostil! — Exquisidera piepst eben.“)

A. M.: „Ich habe das Gefühl, dieser Sender werde sich auswirken ...“

„*Klusāk, mūsu Batna. Tysta aizdusa dich!*“

„*Ustobu paskaties, mazgane!*“

„*Latvi, tici! Mōšiņa tja.*“ (ebd: 200/2)

(Lett., lettg., schwed., dt. — „Leiser, unser Batna. Möge die Atemnot dich zum Schweigen bringen!“ — „Besieh das Zimmer, Klein-Hirtin!“ — „Lette, glaube! Schwesterchen ist hier.“)

A. M. äußert sich, die Idee sei nicht abwegig, daß hier eine Projektion auf eine Geräuschkulisse wirken könnte.

„*Kas ir, martyška?*“

„*Danke, immer fertig med varandra. Te Molinér.*“ (ebd: 202/3)

(Let., russ., dt., schwed. — „Was ist los, Äffin?“ — „Danke, immer fertig miteinander. Hier ist Molinér.“ — Hier ist zu bemerken, daß Fräulein A. M. weder lettisch noch russisch spricht. Die Stimme bezeichnete sie wahrscheinlich deshalb als „martyška“, weil sie fast buchstäblich den Gedanken wiederholte, den Prof. Hans Bender in einem Brief vom 21. 8. 1966 an den Experimentator äußerte: „Ich bin gespannt zu erfahren, ob Sie Material gewonnen haben, das mit Sicherheit nicht auf Projektion in eine Geräuschkulisse beruht.“)

A. M.: „Auch mich beschäftigt das Problem einigermaßen . . .“

„*Du radarse bien! Genau — din vän!*“ (ebd: 205)

(Dt., franz., schwed. — „Du ‚radarst‘ gut! Genau [wie] dein Freund!“)

Männerstimme:

„*Venta ty!*“

Frauenstimme:

„*Boris!*“ (ebd :208)

(Schwed., russ. — „Warte, du!“ — „Boris!“)

„*Tur sitzt Radar!*“ (ebd.)

(Let., dt. — „Dort sitzt Radar!“)

„*Kosta, dein brat!*“ (ebd: 210)

(Dt., russ. — „Kosta, dein Bruder!“)

A. M.: „... unwahrscheinlich, daß dies zusammenhängt mit der Einwirkung des Unbewußten.“

„*Très bien. Nutzt Radar. Anna! Luta!*“ (ebd: 211)

(Diese Aussagen sind wohl so zu verstehen, daß die Mitarbeiterin etwas Richtiges sagt und daß sie als „Radar“ benützt wird. — Luta, ein verstorbener Freund des Experimentators, möchte sich wahrscheinlich manifestieren.)

A. M.: „Aber ich möchte doch ganz persönlich sagen . . .“

„*Mili!*“ (ebd: 212)

(Let. — „Liebe!“)

A. M.: „... heute abend Kontakt wünsche ...“

„*Te Marta!*“ (ebd: 213)

(Lett. — „Hier ist Marta.“)

A. M.: „... mit allen meinen Lieben ...“

„*Komm mit!*“ (ebd.)

A. M.: „... im Jenseits.“

„*Paties' padre hört!*“ (ebd: 214)

(Lett., ital., dt. — „Fürwahr, Vater hört!“)

A. M.: „Vielleicht ...“

„*Mauriņa taisa mumijas.*“ (ebd.)

(Lett. — „Maurina stellt Mumien her.“)

A. M.: „... kann ich eines oder das andere von euch hier hören.“

„*Lyudzi Kosti!*“ (ebd: 215)

(Lettg. — „Bitte Kosti!“)

Bei der Radio-Aufnahme fragen die meisten Stimmen nach dem Experimentator selbst; sie stehen kaum in Beziehung zur aktuellen Person.

„*Kosti mūs ventē.*“ (44r:221)

(Lett., schwed. — „Kosti wartet auf uns.“)

„*Brāl, tas milzīg angažē.*“

„*Tiše, Alexej!*“ (ebd: 232)

(Lett., russ. — „Bruder, das engagiert riesig.“ — „Leiser, Alexej!“)

„*Tu pats, Kosta, tu dzirdi?*“ (ebd: 235)

(Lett. — „Du selbst, Kosta, hörst du?“)

„*Koste, Strunkel!*“ (ebd: 237)

(Strunke starb am 13. Oktober 1966 in Rom. Im Augenblick der Aufnahme wußte der Experimentator nichts von seinem Tod.)

„*Pats Ulmanis vėl.*“ (ebd: 239)

(Lett. — „Noch Ulmanis selbst.“ — Ulmanis hieß der letzte Präsident Lettlands. Vgl. S. 126.)

Nur zwei Stimmen reden A. M. direkt an:

„*Anna, wir sind Menschen.*“ (ebd: 247)

„*Wie gih, Tochter? Hem du būs fresh.*“ (ebd: 235)

(Dt., schwed., lett., engl. — „Wie geht's, Tochter? Zu Hause wirst du frisch.“)

Dann folgen allgemein gehaltene Stimmen:

„*Vai tu caur Sidrabeni tiki iekšā?*“ (ebd: 233)

(Lett. — „Kamst du durch Sidrabeni herein?“)

„*Ir bēdas, mirst bara Kenijā.*“ (ebd: 223)

(Lett., schwed. — „Es gibt Sorgen, man stirbt nur in Kenya.“)

„*Furchtbar, te vecis Bormanis. Furchtbar, Nazis!*“ (ebd: 258)

(Dt., lett. — „Furchtbar, hier ist der alte Bormann. Furchtbar, der Nazi!“)

„*Furchtbar gryuti man! Lyudzil!*“ (ebd: 262)

(Dt., lettg. — „Furchtbar schwer ist es mir! Bete!“)

6. Experiment-Aufnahme

Bad Krozingen, 23. Oktober 1966

Teilnehmerin: Fräulein A. Morgenthaler, Lehrerin (Bern)

(Vgl. Bestätigung Nr. 8, S. 390.)

Diese Einspielung wurde, im Gegensatz zu der vorhergehenden, in Anwesenheit des Experimentators durchgeführt. Es zeigt sich, daß die Stimmen in starker Relation zum Experimentator stehen. A. M. wird nur einmal beim Namen angedet:

„*Anna zebeņē.*“ (44r:363)

(Lett. — „Anna sabbert.“)

„*Klusāķ, Mauriņa.*“ (ebd.)

(Lett. — „Leiser, Mauriņa.“)

Dagegen wird der Name des Experimentators öfters genannt:

„*Konstantin, Morbin. Upsala brāl, wohnt drudžaini. Mälars te ielūdz.*“ (ebd: 3603)

(Lett., dt. — „Konstantin, Morbin. Uppsala, Bruder, wohnt fieberhaft. Mälar lädt hier ein.“)

„*Bada kundze te.*“ (ebd: 366)

(Lett. — „Hier ist Frau Hunger.“)

„*Kosta, ko tu te guli? Lobu nakt!*“ (ebd: 387)

(Lett. — „Kosta, was schläfst du? Gute Nacht!“)

„*Brauchst du mōti?*“ (ebd.)

(Dt., lettg. — „Brauchst du die Mutter?“)

„*Kosta, te Rupais.*“ (ebd.)

(Let. — „Kosta, hier ist Rupais.“ — Rupais hieß der Lehrer des Experimentators in Asūne.)

„*Antwortel! Hast du Kosti, Über-Kosti?*“ (ebd: 389/91)

(Der Satz zeichnet sich durch seinen ungewöhnlichen Inhalt aus. Vgl. S. 404.)

7. Experiment-Aufnahme

Bad Krozingen, 26. Oktober 1966

Teilnehmer: Dr. med. Arnold Reincke (Badenweiler).

(Vgl. Bestätigung Nr. 9, S. 392.)

Die Aufnahme wurde in Gegenwart des Experimentators durchgeführt. Dauer: 10 Minuten. Gesamte Stimmenzahl: 210. Beim Abhören konnte Dr. Reincke die vorhandenen Stimmen zu fast 100 Prozent verifizieren. Der Experimentator erfuhr wertvolle Unterstützung durch Dr. Reinckes Gehör, seine differenzierte Intelligenz und seine guten Sprachkenntnisse (auch lettisch und russisch), besonders auch durch seine stete und gründliche Vertiefung in die Welt des Phänomens.

Diese erste gemeinsame Einspielung ergab einen sehr deutlichen Bezug auf A. R.

„*Mama, mūsu Arnolds.*“ (44r:534)

(Let. — „Mama, unser Arnold.“)

„*Wir danken!*“ (ebd: 549)

„*Te Arnolds sēž.*“ (ebd: 560)

(Let. — „Hier sitzt Arnold.“)

„*Sir, guten Abend!*“ (ebd: 570)

„*Kā iztikat, Sir? Ko studē tu?*“ (ebd: 595)

(Let., engl. — „Wie kommen Sie aus, Sir? Was studierst du?“)

Der Fluß seiner Heimat, die er in frühester Jugend verlassen hat, wird A. R. in Erinnerung gerufen:

„*Tam leju Venta!*“ (ebd: 588)

(Let. — „Ihm die Täler der Venta!“)